بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

شَهْرُ رَمَضَانَ الَّذِي أُنزِلَ فِيهِ الْقُرْآنُ هُدًى لِّلنَّاسِ وَبَيِّنَاتٍ مِّنَ الْهُدَىٰ وَالْفُرْقَانِ ۚ فَمَن شَهِدَ مِنكُمُ الشَّهْرَ فَلْيَصُمْهُ

وَقَالَ النَّبِيُّ ﷺ: إِذَا جَاءَ رَمَضَانُ فُتِّحَتْ أَبْوَابُ الرَّحْمَةِ، وَغُلِّقَتْ أَبْوَابُ جَهَنَّمَ، وَسُلسِلَتِ الشَّيَاطِينُ

Werte Muslime!

Der Schatten des Ramadan, des Sultans der elf Monate, des Monats der Barmherzigkeit, Vergebung und segensreichen Vermehrung, liegt bereits über uns. In der Nacht vom 28. Februar auf den 1. März werden wir inschallah unser erstes Terawih-Gebet verrichten und dann vor Tagesanbruch die Morgenspeise für unseren ersten Fastentag einnehmen.

Wir wollen euch heute jene Khutbe vorstellen, die der Prophet (Sallallahu aleyhi we sellem) seinen Gefährten kurz vor Beginn des Ramadan hielt, und in der er sprach: ***„O ihr Leute! Wahrlich liegt schon der Schatten eines gewaltigen und segensreichen Monats über euch! Ein Monat, in dem die Leyletul-Qadr liegt, die besser als 1.000 Monate ist. Ein Monat, in dem euch der Erhabene Allah das Fasten zur Pflicht gemacht und das nächtliche Stehen im Gebet empfohlen hat.***

Wer in diesem Monat freiwilligen Gottesdienst macht, ist wie einer, der in den anderen Monaten seine religiösen Pflichten erfüllt. Und wer in diesem Monat seine religiösen Pflichten erfüllt, ist wie einer, der in den anderen Monaten 70-mal seine religiösen Pflichten erfüllt.

Dies ist der Monat des Erduldens und der Lohn für das Erdulden ist das Paradies! Und dies ist der Monat der Wohltätigkeit und der Monat, in dem die Versorgung des Gläubigen vermehrt wird. Wer in ihm einen Fastenden zum Fastenbrechen speist, dem werden seine Sünden vergeben und er wird von der Strafe der Hölle befreit. Der Fastende wird hierbei genauso belohnt wie der, der ihn speist.“

Da sagten die Gefährten: *„O Gesandter Allahs! Nicht alle von uns haben etwas, womit sie einen Fastenden zum Fastenbrechen speisen könnten!“*

Er entgegnete ihnen hierauf: ***„Der Erhabene Allah gibt diesen Lohn einem jeden, der einem Fastenden zum Fastenbrechen einen Schluck Milch, eine Dattel oder etwas Wasser zu trinken gibt!***

Dies ist ein Monat, an dessen Beginn die Barmherzigkeit steht, in dessen Mitte die Verzeihung steht und an dessen Ende die Befreiung aus dem Feuer steht. Wer auch immer in diesem Monat seinen Arbeitern und Untergebenen die Arbeit erleichtert, dem wird der Erhabene Allah vergeben und ihn aus der Hölle befreien. Tut folgende vier Dinge oft im Ramadan. Zwei davon stellen euren Herrn zufrieden und der anderen beiden bedürft ihr dringend.

Die beiden Dinge, die euren Herrn zufriedenstellen, sind die folgenden:

1. ***Sprecht oft das Einheitsbekenntnis (Tewhid).***
2. ***Bittet euren Herrn viel um Vergebung eurer Sünden.***

Die anderen beiden Dinge sind die folgenden:

1. ***Bittet den Erhabenen Allah viel um das Paradies.***
2. ***Sucht bei Ihm häufig eure Zuflucht vor dem Höllenfeuer.***

O meine Gefährten! Wer einen Fastenden sättigt oder ihm einen Schluck Wasser gibt, dem gewährt sein Herr aus meinem Becken El-Kewther (am Tage der Rechenschaftsablegung) einen Schluck, nach dem er nie wieder Durst haben wird und lässt ihn danach ins Paradies einkehren.“ (Ibn Hudheyme: Es-Sahih: Band 3, S. 191f)

Wir wollen unsere Khutbe mit folgendem Koranvers beenden: **„Der Monat Ramadan ist es, in dem der Koran als Rechtleitung für die Menschen herabgesandt wurde und als klarer Beweis der Rechtleitung und der Unterscheidung. Wer von euch diesen Monat erlebt, soll in ihm fasten.“** (El-Baqara, Vers 185)